



DeutscherWanderverband

Pressemitteilung 4 / Kassel 18. Januar

Kommunikation und Nachhaltigkeit im Natursport

Pressemitteilung

Bewusst in die Natur

Am kommenden Freitag (19.1.) startet der Deutsche Wanderverband (DWV) eine Online-Befragung, mit welcher der Verband mehr zum Kommunikationsverhalten von Natursportlern erfahren möchte. Außerdem geht eine DWV-Podiumsdiskussion während der ISPO in München der Frage nach, wer welche Verantwortung im Natursport trägt. Befragung und Podiumsdiskussion sollen helfen, das Miteinander der am Natursport beteiligten Akteure zu verbessern.



Ziel der Umfrage ist es, die Kommunikation zwischen Geocacherinnen und Geocachern und anderen Natursporttreibenden wie Wanderinnen und Wanderern sowie Mountainbikerinnen und Mountainbikern untereinander und mit anderen Gruppen etwa aus Landwirtschaft, Naturschutz, Waldeigentum oder Tourismus tiefer zu verstehen und zu verbessern.

Die Online Befragung fragt etwa danach, wie sich Natursporttreibende über ihre Sportart informieren sowie welche Geräte und Apps sie benutzen. Außerdem interessieren den DWV die Probleme, die in der Vergangenheit in Bezug auf andere Natursporttreibende bestanden. Auch die Bedeutung von Natur für die jeweilige Aktivität wird abgefragt. Insgesamt fragt der DWV nach Informationen zu über 30 Naturportarten.

Die Umfrage startet am Freitag unter www.natursport-umwelt-bewusst.de und dauert knapp zehn Minuten. Sie richtet sich an alle Menschen die draußen in der Natur Sport treiben – egal auf welche Weise. Nach dem Ende der Befragung am 31. Mai 2018 wertet ein speziell dafür zusammengestelltes Team des DWV-Projektes „Natursport.Umwelt.Bewusst“ die Antworten aus. Projektreferent Jan Fillisch: „Im Idealfall wissen wir anschließend, welche Sportler für welche Art von Information welche Kommunikationskanäle nutzen. Damit hätte man die Möglichkeit, verschiedene Akteure genau auf den Kanälen anzusprechen, die sie tatsächlich nutzen. Die Kommunikation liefe nicht ins Leere.“

Deutscher Wanderverband
Kleine Rosenstraße 1-3
34117 Kassel
Telefon 05 61 / 9 38 73 -0
Telefax 05 61 / 9 38 73 -10
info@wanderverband.de
www.wanderverband.de

www.wanderbares-deutschland.de

Alle Untersuchungsergebnisse werden voraussichtlich Anfang September 2018 im Rahmen eines großen Symposiums während der Messe TourNatur in Düsseldorf vorgestellt.

Ebenfalls im Rahmen des Projektes „Natursport.Umwelt.Bewusst“ veranstaltet der Deutsche Wanderverband bereits am 30. Januar in München während der Internationalen Fachmesse für Sportartikel und Sportmode (ISPO) eine Podiumsdiskussion zur Frage „Wie sieht Verantwortung im Natursport aus?“ Auf dem Podium werden Vertreter von Ausrüstungsherstellern sowie aus Natursport, Naturschutz und Verbänden darüber diskutieren, was Nachhaltigkeit im Natursport konkret bedeutet. Dabei wird u.a. die Frage behandelt, inwieweit Unternehmen Einfluss haben auf das Verhalten ihrer Kunden in der Natur und inwieweit sich daraus eine Verantwortung ableiten lässt. Außerdem werden die Kommunikationsweise und Ansprechbarkeit von Natursporttreibenden diskutiert und daraus erwachsene Strategien zu deren Erreichbarkeit erörtert.

Pressemitteilung



Mit dabei sein werden der Geschäftsführer von Marmot, Andy Schimeck, Dr. Olaf Tabor, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Alpenvereins, Ute Dicks, Geschäftsführerin des Deutschen Wanderverbandes, Michael Frank, Head of Marketing bei Lowa sowie Stefan Taft, Head of Marketing bei MaierSports. Moderiert wird die Diskussion vom Journalist und Autor Uli Pramann.

Deutscher Wanderverband
Kleine Rosenstraße 1-3
34117 Kassel
Telefon 05 61 / 9 38 73 -0
Telefax 05 61 / 9 38 73 -10
info@wanderverband.de
www.wanderverband.de
www.wanderbares-deutschland.de

Die Veranstaltung findet am 30. Januar von 14.00 bis 15.00 Uhr in Halle A4 (Fläche A4.20A) der Messe München statt.

Sowohl die Online-Befragung als auch die Podiumsdiskussion sind Teil des Projektes „Natursport.Umwelt.Bewusst“ des Deutschen Wanderverbandes. Das Ziel des Projektes ist es, Erreichbarkeits- und Kommunikationsstrategien für nicht klassisch organisierte Natursportarten zu entwickeln. Am Beispiel des Geocaching soll gezeigt werden, wie es möglich sein kann, die Ausübenden neuer Natursporttrends für die Bedürfnisse anderer Naturnutzender zu sensibilisieren, und umgekehrt. Das Projekt wird vom Umweltbundesamt mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert.

Pressekontakt: Jens Kuhr, Tel. 05 61 / 9 38 73-14, E-Mail:
j.kuhr@wanderverband.de